

Jahresbericht für das Vereinsjahr 2007

Der Winter 2006/2007, und zumindest bis anhin auch der heurige, waren leider solche Klima-Erwärmungs-Winter, die den Namen Winter kaum verdienen. Die **Greifvögel**, die sonst durch Susanne Mundschin an der Futterstelle in ihrem Garten mit Metzgereiabfällen versorgt werden, mussten nicht gefüttert werden.

In der kalten Jahreszeit stand auch die Pflege unserer ca. 100 **Nistkasten** für die Singvögel an den Routen Dielenberg, Wintenberg und Edlisberg an. Die Kasten wurden gereinigt und desinfiziert. Defekte oder fehlende Kasten wurden ersetzt.

An den ersten wärmeren und feuchten Abenden im Frühjahr erwachen die **Kröten und Frösche** aus ihrer Winterruhe und begeben sich auf die Laichwanderung. Damit sie an der Bennwilerstrasse nicht von Autos überfahren werden, müssen sie vor der Überquerung der Fahrbahn abgefangen werden. Am Morgen sammelten wir die Amphibien ein und brachten sie den Rüttmattweiher. Im letzten Frühjahr waren es zwischen dem 21. Februar und dem 19. März 419 Erdkröten, 75 Grasfrösche und 3 Bergmolche. Die Amphibienwanderung 2007 fand wegen der viel zu hohen Temperaturen praktisch einen Monat früher statt als sonst.

Exkursion in den Vogelpark Steinen vom 29. April 2007

Die Exkursion in den Vogelpark Steinen war die erste gemeinsame Exkursion dieses Jahres mit dem Natur- und Vogelschutzverein Waldenburg. Trotz des sehr schönen und warmen Wetters fanden sich am Treffpunkt bei der Gemeindeverwaltung Oberdorf nur acht Leute ein. Kurz vor 10.00 Uhr trafen wir beim Vogelpark ein. Der Vogelpark Steinen liegt nur wenige Kilometer von Lörrach entfernt. Als erste Besonderheit sahen wir noch ausserhalb des Parkes einen Storch, der zufrieden in einer Wiese nach Nahrung suchte. Der Park selbst bietet eine recht grosse Auswahl an exotischen Vögeln, die in Volieren oder auch in der freien Wildbahn beobachtet werden können. In einem Weiher hat es neben mehreren Entenarten auch Sumpfschildkröten. Im Tropenhaus können nicht nur Vögel, sondern auch verschiedene Pflanzenarten bewundert werden. Um 11.00 Uhr konnten wir dann den Höhepunkt des Tages, nämlich die Flugschau der Greifvögel geniessen. Ein ausgebildeter Falkner liess verschiedene Raubvögel meist knapp über die Köpfe der ZuschauerInnen fliegen, die dann erschrocken die Köpfe einzogen. So liess der Falkner einen Prärieadler, einen Milan, einen Sibirischen Uhu und einen Geier fliegen. Wenn man diese Tiere aus nächster Nähe mit dieser unglaublichen Präzision fliegen sehen kann, dann wird einem bewusst, wie perfekt diese Geschöpfe an den das Leben in der Luft angepasst sind. In solchen Momenten wird man mit Ehrfurcht vor der Natur und Bewunderung erfüllt. Die kurze Reise in den Vogelpark Steinen hatte sich sehr gelohnt. Schade eben, dass nur so wenig Leute gekommen sind!

Die Kontrolle der 10 **Eulenkasten** erfolgte am 12. Mai. Auch dieses Jahr konnten wir auf die Unterstützung durch die Gemeinde zählen, indem sie uns den Muli mit Chauffeur Ruedi Gehrig zur Verfügung stellte. Da die Eulenkasten im ganzen Gemeindebann verteilt sind, bedeutet das eine grosse Arbeitserleichterung. Vielen Dank für diese Unterstützung! Mit dabei bei der Kontrolle waren Susanne Mundschin, Peter Beutler, Hanswerner Hauff und Sepp Spichtig. Dieses Jahr sahen wir leider keine Waldkäuze wegfliegen. Bei den Kasten im Kai und Weidental fanden wir immerhin Gewölle und Eierschalen, bei den Kasten am Wintenberg und Langacker

hatte es Eierschalen. In 3 weiteren Kasten hatte es Nester aus Aesten und Moos. Jungvögel sahen wir keine.

Morgenexkursion vom 3. Juni 2007

Nachdem an der Exkursion in den Vogelpark Steinen leider keine 10 Leute teilgenommen hatten, wurden wir jetzt an unserer Morgenexkursion vom Aufmarsch positiv überrascht. Um 06.30 Uhr fanden sich am Treffpunkt bei der Gemeindeverwaltung rund 20 Naturfreunde ein. Exkursionsleiter war der Buusner Markus Ritter. Erfreulicherweise waren auch einige „auswärtige“ Gäste dabei. Das Wetter war etwas durchzogen, vor Regen blieben wir allerdings verschont. Die Route führte uns via Gipsi, Hundehütte, Brotkorb zur Fuchsfarm. Bereits im Dorf machte uns Markus Ritter auf die grosse Bedeutung von naturnahen Gärten für die Tier- und Pflanzenwelt aufmerksam. Die da und dort vorhandenen voluminösen Thujahecken gaben aber Grund zu kritische Bemerkungen, da diese fremdländischen Arten unserer Natur keinen Nutzen bringen. Markus Ritter legte bei seiner Exkursion nicht nur grossen Wert auf die Vogelwelt, sondern zeigte uns auch verschiedene bemerkenswerte Pflanzen wie z. B. den Alpenkreuzdorn, das Berggeissblatt und die Schmerwurz. Beim Brotkorb konnten wir uns an den vielen in voller Blüte stehenden Pyramidenorchideen (= Spitzorchis) erfreuen, welche in diesem Jahr in besonders grosser Anzahl gedeihen konnten. Insgesamt registrierten wir 18 Vogelarten. Die Exkursion rundeten wir im Restaurant Fuchsfarm mit einem Getränkehalt ab. Das frühe Aufstehen an diesem Sonntagmorgen hatte sich sehr gelohnt.

Am 21. Juni leisteten wir einen **Pflegeeinsatz am Rüttmattweiher**, um die rasant wachsenden Bäume und Sträucher in Schach zu halten. Auch die stark wuchernden Rohrkolben, Brombeeren und Disteln galt es einzudämmen. Diese Arbeiten sind nötig, um eine zunehmende Verlandung der Weiher zu verhindern.

Exkursion „Nachtaktive Insekten“ vom 17. August 2007

Am Freitag, 17. August fand in Waldenburg die Exkursion „Nachtaktive Insekten“ statt. Organisiert worden war dieser Anlass von den Natur- und Vogelschutzvereinen Oberdorf und Waldenburg. Um 20.15 Uhr besammelten sich etwa 15 Personen auf dem Schulhausplatz, um dann in den Richtacker aufzubrechen. Der Exkursionsleiter, Herr Werner Huber, hatte bereits Lampen aufgestellt und Tücher aufgespannt. Bis es dunkel wurde, erzählte er viel Wissenswertes und Interessantes über Nachtfalter und zeigte solche in Schaukästen. Er sagte auch, dass es in unserer Region relativ viele Schmetterlingsarten gäbe, es aber äusserst wichtig sei, dass die Gebiete für diese attraktiv blieben. Um dieses Ziel zu erreichen wurde eine Schmetterlingsgruppe gegründet, die unter anderem abklärt was für die Schmetterlinge in der Region getan werden kann. Erstaunt waren die Teilnehmer der Exkursion auch, als Herr Huber erklärte, dass Schmetterlinge, die doch oft fein und zerbrechlich wirken, bis 4000 Meter über Meer vorkommen. Als nach einiger Zeit die Dunkelheit hereinbrach, zündete der Exkursionsleiter die generatorbetriebenen Lampen an. Es dauerte nicht besonders lange bis die ersten Insekten geflogen und gehüpft kamen. Neben den vielen verschiedenen Nachtfalterarten, wurden auch Mücken und Heuschrecken von der Lichtquelle angezogen. Die Falter sassen auf das aufgespannte Tuch hinter der Lampe und konnten so leicht mit einem Plastikdöschen eingefangen werden um anschliessend wieder in die Freiheit entlassen zu werden. Herr Huber erklärte ausserdem wie man in den Bestimmungsbüchern suchen muss und beantwortete die Fragen der interessierten Teilnehmer äusserst breitwillig und kompetent. Obwohl der

Kalender erst Mitte August anzeigt, wurde es mit der Zeit recht kalt. Gegen 24.00 Uhr machten sich auch die letzten Exkursionsteilnehmer auf den Nachhauseweg. Einmal mehr haben die beiden Natur- und Vogelschutzvereine gemeinsam eine sehr interessante und lehrreiche Exkursion organisiert, sodass wir uns schon auf die nächste freuen. Über diese Exkursion machten wir einen Bericht in der obz.

Naturschutztag am 27. Oktober 2007

Wie letztes Jahr wurde der Naturschutztag gemeinsam durch die Gemeinden Waldenburg und Oberdorf organisiert. Es wurde an vier verschiedenen Arbeitsplätzen auf Waldenburger- und Oberdörfergebiet gearbeitet. Am Edlisberg wurde eine Auflichtung zugunsten der Reptilien gemacht. Beim Schützenhaus Waldenburg wurde eine Hecke gepflanzt und auf der Sennhöchi eine bestehende Hecke ergänzt. Weiter wurde eine stark verbuschte Wiese wieder in eine Magerwiese zurückgeführt.

HJ. Müller ist Mitglied des Leitungsteams und Instruktor an den Feldbotanikerkursen, die vom BNV organisiert werden. Er ist in dieser Funktion viele Stunden pro Jahr im Einsatz, um kompetente Exkursionsleiterinnen und Leiter in Pflanzenkunde auszubilden. Eine grosse Arbeit, von der auch unsere Sektion wieder profitiert.

Seit ungefähr Mitte des Jahres 2003 ist unser Verein im Internet vertreten. Peter Beutler hat eine sehr attraktive und informative Homepage eingerichtet und hält sie jetzt aktuell. Neben Sinn und Zweck des Vereins können das Jahresprogramm, der Veranstaltungskalender, Jahresberichte sowie Berichte und Fotogalerien von Anlässen eingesehen werden. Links führen zu verschiedenen Natur- und Umweltschutzorganisationen und anderen BNV-Sektionen.

Die Vereinsgeschäfte und Tätigkeiten wurden an 4 Vorstandssitzungen besprochen, nämlich am 12. Februar, am 14. Mai, am 10. September und am 12. November. Am 7. November fand eine gemeinsame Vorstandssitzung mit dem NVW statt. Es ist sehr erfreulich, dass unsere Vereine in den letzten Jahren immer mehr zusammenarbeiten. Am 27. Juni fand die jährliche Koordinationssitzung mit Umweltschutzkommission Oberdorf statt, an welcher sämtliche Stellen teilnehmen, die in irgend einer Form mit der Natur zu tun haben. Dazu gehören der Forstdienst, die Jagdgesellschaft, der Verschönerungsverein, der Baum- und Rebwärter, der Ackerbaustellenleiter und der Fischpächter. Eine Delegation unseres Vorstandes nahm an der DV und an der Präsidententagung unseres Dachverbandes, dem BNV teil. An dieser Stelle möchte ich meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen ganz herzlich für ihren umfangreichen Einsatz und die sehr angenehme Zusammenarbeit danken. Den Vereinsmitgliedern danke ich für das Vertrauen und die treue Mitgliedschaft sowie die pünktliche Einzahlung des Jahresbeitrages; denn ohne diese Einnahmen könnten wir die anstehenden Naturschutzaufgaben nicht bewältigen.

Oberdorf, im Januar 2008
der Präsident: T. Amiet